Jedem nach seiner Kraft

Das Gleichnis erzählt zunächst (VV. 14–15) von einem Mann, der auf Reisen geht und seinen Dienern vertrauensvoll den ganzen Besitz gibt. Es wird in Talenten gemessen bzw. „gewogen". Ein Talent war ein Gewichtsmaß, nämlich ca. 60 kg Silber. Und das waren wiederum 6.000 Drachmen. Ein Tagelöhner verdiente ca. eine Drachme pro Tag. Somit ist ein Talent 16 Jahre Einkommen. „Geben" ist zu Beginn das prägende Verb. Bei jedem wird nicht nur die Summe genannt, sondern hinzugesagt: „nach seinen Fähigkeiten", nach seiner Kraft.

Beflügelt handeln

Im zweiten Teil wird das Handeln der drei Diener erzählt (VV. 16–18). Der erste Diener handelt zielstrebig, nämlich „sofort". Er geht, handelt und gewinnt dazu. Er scheint beflügelt zu sein. Der zweite macht es „ebenso", wohl auch sofort und zielstrebig und es stört nicht, dass er weniger erhalten hat. Für ihn passt es, da ihm der Herr nach seiner Kraft gegeben hatte. Nun der dritte Diener. Da ist es anders: Kein „sofort", kein „ebenso". Wir lesen: weggehen, graben und verstecken.

Dank, Stolz, Freude

Im dritten Teil (VV. 19–30) kommt der Herr „nach langer Zeit" wieder und spricht mit seinen Dienern, am längsten mit dem dritten. Der erste Diener berichtet stolz von seiner Leistung: „Ich habe dazugewonnen". Und er vergisst nicht, dass er eine Gabe empfangen hatte: „Du hast sie mir gegeben." Es schwingt Dank für das Anvertraute mit. Der Herr antwortet mit einer Zusage, er möge am Freudenfest (im Himmelreich) teilnehmen. Der Dialog mit dem Zweiten verläuft gleich, egal wieder, dass er zwei Talente hatte. Es folgt der dritte Diener: Er legt dar, dass ihm klar geworden war, dass sein Herr hart sei und dort erntet, wo er nicht sät. Dies steht im Widerspruch zum Erlebten: Der Herr hat im Übermaß gegeben („gesät"). Als Einziger empfindet er seinen Herrn als „hart". Auffallend ist, dass das freudige und dankbare „Du hast mir gegeben" fehlt, also die Benennung dessen, dass er Talente empfangen durfte. Nicht angenommen haben – zum Heuchler werden. Der Dritte hat sich das Geld nicht zu eigen gemacht. Der Herr hätte es ihm zugetraut, da er „nach seiner Kraft" erhalten hatte. Was der Hintergrund ist, weiß man nicht. Er hat nicht „sofort" gehandelt. Spürbar hat er den rechten „Kairos" verstreichen lassen. Der Herr entlarvt den Dritten als Heuchler, denn wenn er ernsthaft meinte, was er sagte, dann hätte er anders handeln müssen. „Nehmt es ihm weg", ist daher keine Strafe, sondern die Konsequenz: Für den Diener blieb das Talent einfach nur das Geld des Herrn. Deshalb nimmt es dieser zurück und gibt es jemand anderen. Und auch das „Hinauswerfen" ist eine Verschärfung dessen, was der Diener selbst zeigte: Er will mit dem Talent und dem Geber des Talents nichts zu tun haben.

"Was tut sich in dieser Woche in der PFARRGEMEINDE Steinbach/Steyr?"

Homepage: www.dioezese-linz.at/**steinbach.steyr** E-Mail: pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at
Impressum: Pfarrgemeindeamt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213

Sonntag **1.Tag der Woche** 08.11.2026 32. Soijkr.	**08:00** **08:30** **11:30**	Rosenkranz **Hl. Messe** m. P. Josaphat •Altbauerngemeinschaft unter Alois Rapperstorfer, f. Leopold Kammerhuber •Fam. Forster, f. Maria Huber •Josefine Welser, f. Sohn Herbert **TAUFE**: Georg Auer Taufspender: P. Josaphat
Montag 09.11.2026		**DIESE WOCHE DIENSTAG und DONNERSTAG FRÜHMESSE**, aufgrund der Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Erfrischung
Dienstag 10.11.2026	**08:00**	**Hl. Messe** m. P. Josaphat •Ewald und Anita Immler, f. Ernst Werndl
Mittwoch 11.11.2026	**19:30**	**NACHTWACHE**: Ernst Werndl
Donnerstag 12.11.2026	**08:00**	**Hl. Messe** m P. Josaphat •Maria Schlager, f. Vetter Johann Bauhofer
Freitag 13.11.2026	**14:00** **17:00** **19:30**	**Gedenkmesse des Seniorenbundes** m. P. Josaphat •f. alle verst. Mitglieder **MARTINSFEST** des Kindergartens **NACHTWACHE**: Klara Moser
Samstag 14.11.2026	**10:00**	**BEGRÄBNIS**: Klara Moser
Sonntag **1. Tag der Woche** 15.11.2026 33. Soijkr.	**09:30** **10:00** **11:30**	Rosenkranz **Hl. Messe** m. P. Josaphat •Hans Gsöllpointner, f. Eltern Johann u. Maia Gsöllpointner u. Großeltern Anton u. Maria Schoißwohl •Fam. Mayrhofer Martin u. Maria, f. Maria Huber •Fam. Fachberger, f. Gatten, Vater, Schwiegervater u. Opa Johann Fachberger **TAUFE**: Leopold Franz Kopf Taufspender: P. Josaphat

Am 15. November bitten wir nach der Hl. Messe um Ihren Beitrag zur „ELISABETH-SAMMLUNG" Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Bei der jährlichen **Elisabeth-Sammlung,** wird gezielt für die Inlandshilfe in Österreich gesammelt (Überbrückungshilfe, Sozialberatung, Wohnungs- u. Obdachlosenprojekte, Mutter-Kind-Häuser, Lerncafes f. Kinder,…….)